

Stärkere Kondition zahlt sich aus

Harsewinkeler Handballerinnen mit schwacher Quote

Harsewinkel (dh). Trotz einer miserablen Wurfquote von unter 40 Prozent haben die Landesliga-Handballerinnen der TSG Harsewinkel ihr Auswärtsspiel beim TV Friesen Telgte mit 29:26 (15:16) gewonnen und bleiben bei aktuell 6:0 Punkten Tabellenführer der Staffel 2. »Wir hatten gegen die offensive 3:2:1-Abwehr von Telgte zwar die richtigen Mittel gefunden, konnten den Ball aber nicht im Tor unterbringen. Das war das große Problem«, sprach TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt von »an die 30 vergebenen Würfen«.

Als die Gäste nach einer guten Viertelstunde mit 12:9 führten, wechselte Telgte die Torhüterin. »Die hat uns komplett den Zahn

gezogen«, sah »Mühle« seine Mädels schon bald ins Hintertreffen geraten. Doch die Harsewinkele-rinnen zogen ihr Tempospiel durch und konnten sich letztlich dank der deutlich besseren Kondition durchsetzen. »Die 13 Wochen Vorbereitung haben sich ausgezahlt«, meinte Manuel Mühlbrandt. Nun kommt es am Freitag um 19 Uhr in der neuen Marienfelder Sporthalle zum Topspiel gegen den ebenfalls noch verlustpunktfreien FC Vorwärts Wettringen II.

TSG Harsewinkel: Kleinemeier/ Westbeld/Toppmöller - Roggenland (1), Eckstein (2), Stockmann, Windau, Studt (8), Marcinia, Scheck (1), Haase (4), Heveling (4), Külker (1), Trainer (8).

Beim 18:18 platzt noch der Knoten

Ersatzgeschwächte HSG Rietberg siegt in Hillentrup

Rietberg-Mastholte (WB). Die Landesliga-Handballerinnen der HSG Rietberg-Mastholte haben sich auch von einem personellen Engpass nicht beeindrucken lassen und ihr Auswärtsspiel beim TSV Hillentrup mit 30:25 (12:12) gewonnen. HSG-Trainer Lutz Strauch war froh, dass Nadine Oesterwiemann und Kathrin Grusdas doch spielen konnten, zumal Katharina Böckmann mit Rückenproblemen kurzfristig ausgefallen war.

Die Partie gestaltete sich recht holprig. Erneut ließen die Gäste zahlreiche hundertprozentige

Chancen liegen. Außerdem kamen die HSG-Damen nicht in ihr Tempospiel. So wechselte die Führung ständig. Erst in der 44. Minute platzte beim Stand von 18:18 der Knoten. Aus einer sicheren Deckung heraus wurden kompromisslos Gegenstöße gelaufen. Binnen weniger Minuten führten die Gäste mit 26:20. »Damit war die Messe gelesen«, sagte Strauch.

HSG Rietberg-Mastholte: Dittert, Kröger - Grusdas (8), Heckemeier, Hollenhorst (1), Oesterwiemann (3), Ortmann (7), Ressel (7), Schröder (2), Schwienheer (2), Sudahl.

Rückschlag im Kampf um Aufstieg

GTV unterliegt 0:3

Gütersloh (rast). Die aufstiegs-willigen Landesliga-Volleyballerinnen des Gütersloher TV haben einen echten Wirkungstreffer einstecken müssen. Nach der 0:3-Niederlage (21:25, 23:25, 20:25) gegen den SV BW Sande II beklagt Trainerin Silke Spielberg höchsten Personalnotstand.

Die Gütersloherinnen mussten ohne etatmäßige Zuspielerinnen nach Sande reisen. Lena Wagner sagte aufgrund einer Erkrankung kurzfristig ab. Die Mitnahme einer Jugendspielerinnen war nicht möglich, da der Einsatz laut Verbandsordnung erst nach dem zweiten Spieltag möglich ist. In ihrer Not löste die Trainerin die Libero-position auf und ließ Sabrina Spielberg zuspitzen. Die löste ihre Aufgabe gut, konnte allerdings beim Blocken nicht eingreifen, da sie nach ihrer Rücken-Operation vom Arzt ein Sprungverbot erteilt bekommen hat. Karin Kochjohann musste hier deshalb die Arbeit für zwei erledigen, um die Lücke halbwegs zu schließen.

BSC Gütersloh holt ein 4:4

Gütersloh (WB). Der in Bestbesetzung angetretene Badminton-Verbandsligist hat beim 4:4 gegen die Warendorfer SU einen Punkt geholt. Während das erste Herrendoppel Barther/Dankert verlor, siegte das zweite Herrendoppel Götting/Motzki 21:19 und 21:13. Das Damendoppel Baljak/Kalläne konnte den ersten Satz mit 21:14 klar für sich entscheiden und gewann den zweiten mit 22:20. Die ersten beiden Herreneinzel von Marvin Barther und Achim Motzki gingen an die Gegner, Michael Götting gewann das dritte Herreneinzel 21:12, 21:13. Andreas Dankert und Nina Kalläne konnten das Mixed mit 21:17 und 21:16 für sich entscheiden. Laura Baljak verlor im Dameneinzel den ersten Satz 6:21 und gewann dann 21:18. Im dritten Satz musste sich Laura 21:23 geschlagen geben.

Außerdem fehlte Sabrina Spielberg jetzt in der Abwehr und besonders in der Annahme. Die Gastgeberinnen bauten nämlich bereits mit ihren Aufschlägen ordentlich viel Druck auf und dem GTV gelang es nur mühsam, den ersten Ball verwertbar Richtung Netz zu schaufeln. Erschwerend kam hinzu, dass Außenangreiferin Alexandra Kampmeier mit erheblichen Schulterproblemen spielte. »Ich befürchte, dass Alex für mehrere Wochen ausfallen wird«, sagte Spielberg hinterher.

Trotz der personellen Bredouille verkauften die Dalkestädterinnen ihre Haut so teuer wie möglich. Spielberg: »Immerhin sind wir nicht sang- und klanglos untergegangen.« Allerdings konnte der GTV mit seiner Notbesetzung auf das Sander Spiel nur reagieren. Jetzt will Spielberg schleunigst die Jugendspielerinnen einbauen. Da kommt ihr die Spielpause entgegen: Das Spiel vom 4. ist auf den 23. Oktober verlegt worden.

GTV: Spielberg, Kampmeier, Kochjohann, Schindler, Brandt, Heitjohann, Kanke.

Kreis Gütersloh (fl). Die DJK Avenwedde II hat in der Tischtennis-Landesliga der Männer durch einen glatten 9:0-Auswärtserfolg beim TTC GW Bad Hamm die Tabellenspitze verteidigt. Es war im fünften Spiel der fünfte Sieg.

Dabei fehlte mit Jannis Bohlmann, der in der ersten Mannschaft aushalf, ein wichtiger Akteur. In den Doppeln siegten Faal/Wenner in vier Sätzen, während sich Klarenbach/Sessbrügger und Tielking/Tigges nach fünf Sätzen durchsetzen konnten. In den Einzeln musste sich nur Roland Wenner strecken, siegte aber gegen Feischen in fünf Durchgängen.

SC Hamm - SV Spexard 9:0. Die Gäste mussten eine weitere Niederlage hinnehmen und warten auf den ersten Punkterfolg. In den Doppeln unterlagen Triebler/Wittkamp, Hudson/Schmiljun und Güth/Becker. Auch in den Einzeln ging an diesem Tage für den SVS wenig zusammen. Knapp in fünf Sätzen unterlag nur im unteren Paarkreuz Thomas Becker.



Der Verler Sebastian Luhmann setzt sich gegen die Abwehr der HSG Gütersloh durch, Sebastian Sander (links) kann nicht mehr eingreifen. Am Ende behalten die Schwarz-Gelben in einem dramatischen Bezirksliga-Derby aber die Oberhand. Foto: Wolfgang Wotke

Wiemann setzt »Lucky Punch«

Handball-Bezirksliga: TV Verl II verliert das Derby gegen die HSG Gütersloh II mit 34:35

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Das Lokalderby zwischen dem TV Verl und der HSG Gütersloh hatte es in sich, auch wenn sich nur die Reserveteams gegenüberstanden. Dank Schlitzohr Daniel Wiemann hatten die Gütersloher Gäste die Nase knapp. Die tapferen Hausherren mussten sich mit 34:35 (16:16) geschlagen geben und rutschen durch die dritte Niederlage ans Tabellenende der Handball-Bezirksliga.

auch HSG-Trainer Matthias Kollenberg: »Verl hat stärker gespielt, als es der Tabellenplatz aussagt. Wir sind glücklich und zufrieden.« Im ersten Durchgang entwickelte sich eine Partie auf Augenhöhe. Nach einem Abtasten rollten die Angriffswellen, die Deckungsarbeit wurde dafür weitestgehend eingestellt. Nach der Pause lief es bei den Gästen besser, die HSG Gütersloh lag Mitte der zweiten Hälfte mit 25:20 in Front, verlor dann aber völlig den Faden. Die dynamischen Hausherren drehten die Partie zum 33:31 aus ihrer Sicht. Matthias Kollenberg reagierte mit einer Auszeit. Und die fruchtete. Bei den Verlern setzte das Nervenflattern ein, Gütersloh antwortete mit raschen Toren – und zum Finale mit dem Knock-out.

»In den letzten zwei Minuten hat sich unsere Unerfahrenheit gezeigt«, resümierte Ewers: »Nach dem Ausgleich darf das Spiel nicht mehr angepöfeln werden. Zur Not muss man da eine Rote Karte riskieren, um den Anwurf zu verhindern.« Scheinbar war der Stress in diesem Moment zu groß, um kühlen Kopf zu bewahren. »Für uns ist das eine schmerzhaft Erfahrung, die hoffentlich zum Lernprozess beiträgt«, sagte Ewers. Als die erste Enttäuschung verachtet war, konnte der Coach dem Derby aber etwas Positives abgewinnen: »58 Minuten lang

waren wir ebenbürtig.«

TV Verl II: Bochenek – Guntermann, Hartmann, Hohelüchter, Jürgenlimke, S. Rosenblatt, T. Rosenblatt, Jovanovic, Moukthari, Becker, Grumbach, Luhmann, Gerlach.

HSG Gütersloh II: Wehmöller/Homuth – Sander (13), Schulze (7), D. Wiemann (5), Christ (3), Holtmann (3), Deppe (3), Bright (1).

Gastgeber jedoch nicht. Insgesamt notierte Eckel 21 Fehlwürfe: »Wir haben verdient verloren.«

HSG Rietberg-Mastholte: Kröger – Rettig (5), Brockmann (3), Bartels (3), D. Brandt (3), Engling (2), F. Brandt (1), Pyttlick (1), Herbot (1), Buschkroger (1), Johanndeiter.

TSG Harsewinkel II

Die TSG Harsewinkel II sichert sich dank eines 26:23-Erfolgs bei TB Burgsteinfurt zwei wichtige Zähler. Stephan Nocke reiste ohne weitere Keeper an, der Spielertrainer coachte deshalb als Torwart. Und ihm gefiel, was seine Vorderleute zeigten: Nach einer Viertelstunde führte die TSG mit 7:2. Trotz Harzverbot funktionierten die Konzeptionen im Angriff. Zudem bereitete die 4:2-Deckung den Hausherren erhebliche Probleme. Für einen Schreckmoment sorgte Nocke selbst. Nachdem er umknickte, musste Feldspieler Christian Laumann für rund fünf Minuten das Tor hüten. »Er blieb sogar ohne Gegentreffer«, lobte Nocke, der danach wieder auf die Zähne biss: »Ich musste ja durchspielen. Was zählt, sind die Punkte.«

TSG Harsewinkel II: Nocke – Lohde, M. Dammann, J. Dammann, Klima, Wibbelt, Tillmann, Laumann, Artkämper, Schrader, Meier zu Wicken.

SV Spexard wartet auf den ersten Punkt

Tischtennis: DJK Avenwedde II feiert im fünften Saisonspiel den fünften Sieg – In Langenberg läuft's nicht



Ingo Schmiljun ist mit dem SV Spexard in Hamm chancenlos. Der Tischtennis-Landesligist verliert glatt 0:9. Foto: Uwe Caspar

Männer-Bezirksliga

SC Wiedenbrück - TuS Bad Wünnenberg 9:4. In einer Nachholbegegnung siegten die Gastgeber. In den Doppeln waren Bandl/Grollich und Sagemüller/Zuffall erfolgreich. In den Einzeln überrag-

ten Thomas Bandl und Michael Grollich durch zwei Siege. Einmal waren Michael Bandl, Chris Sagemüller und Volker Zufall erfolgreich.

TV Langenberg - TTSV Schloß Holte-Sende II 5:9. Die Gastgeber bleiben nach dieser Niederlage mit

nur einem Punkt auf dem vorletzten Platz. In den Doppeln lief es noch gut, denn Poppenborg/Terhechte und Kröger/Mohr gewannen. In den Einzeln schaffte an der Spitze nur Jürgen Poppenborg einen Sieg. In der Mitte gewannen Ralf Terhechte und Stefan Hausleithner.

PSV Gütersloh - SC Wiedenbrück 9:2. Der PSV siegte in dieser Höhe etwas überraschend. In den Doppeln gewannen Brust/Gelse und Galka/Nagel. An der Spitze überragten Andre Galka und Björn Brust durch vier Einzelsiege. Zudem gewannen Andre Gelse, Mario Nagel und Martin Pettker. Für die Gäste waren im Doppel Sagemüller/Zuffall und im Einzel Volker Zufall erfolgreich.

TSG Harsewinkel - TTC Petershagen-Friedewalde II 8:8. Die Gastgeber kamen nach spannendem Spiel zu einer Punktteilung. Adrian Große Freese überragte durch zwei Siege an der Spitze und zwei Doppelerfolgen mit Daniel Zegota. Auch Sascha Mertens konnte durch zwei Einzelsiege voll überzeugen. Für die weiteren Punkte sorgten Mertens/Strubberg und Marco Strubberg.

Damen-Bezirksliga

TuS Bega - SV Spexard 5:8. In den Doppeln siegten für die »Spechte« Ludwig/Becker. In den Einzeln überragte diesmal Sabine Becker durch drei Siege. Zweimal gewannen Andrea Pohlmann und Elllen Tippkemper.

DJK Adler Brakel II - DJK Avenwedde 8:2. Die Gäste verloren beide Doppel und hatten keine Chance. In den Einzeln siegten nur Christina Brinkmann und Christine Krömke jeweils einmal.

DJK Avenwedde - TuS Helpup 7:7. Nach spannendem Spiel gab es eine gerechte Punktteilung. In den Doppeln siegten Brinkmann/Krömke. In den Einzeln waren Christina Brinkmann, Christine Krömke und Kerstin Lünstroth zweimal erfolgreich.

RW Mastholte - GW Daseburg 8:6. Die Gastgeberinnen schafften nach hartem Kampf den ersten Saisonsieg. In den Doppeln gewannen Thiesmann/Franke-Hellmann. Zwei Einzelsiege holten Franziska Thiesmann, Christiane Mangel und Corinna Franke-Hellmann. Einmal war Tanja Schlepphorst erfolgreich.